



Herrn
Lorenz Haut
BNA-Geschäftsstelle
Ostendstr. 4
76707 Hambrücken

Landtag NRW

Platz des Landtags 1
40 221 Düsseldorf

Tel.: (02 11) 8 84 23 40
Fax: (02 11) 8 84 32 27
rainer@deppe-direkt.de
www.rainer-deppe.de

Düsseldorf, 01.12.2014

Ihr Schreiben zum Gefahrtiergesetz

Sehr geehrter Herr Haut,

herzlichen Dank für Ihre ausführliche E-Mail sowie die beigefügten Informationen. Die von Ihnen geschilderte Problematik im Zusammenhang mit dem Entwurf eines „Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung vor gefährlichen Tieren wildlebender Arten“ kann ich gut nachvollziehen.

Die Landesregierung hat am 21. Oktober 2014 den Gesetzentwurf beschlossen und in die Verbändeanhörung gegeben. Der Landtag wird sich erst mit dem Gesetzentwurf befassen, wenn die Landesregierung ihren Entwurf offiziell einbringen wird. Es ist damit zu rechnen, dass dies frühestens in der letzten Sitzungswoche dieses Jahres oder auch erst im neuen Jahr geschehen wird.

Die CDU-Landtagsfraktion sieht die von SPD und Grünen verfolgte Linie sehr kritisch. Insbesondere das generelle Haltungsverbot wird von uns abgelehnt. Es ist ein erneuter Ausdruck der ausufernden Verbotspolitik, die diese beiden Parteien auch in anderen Politikbereichen immer massiver verfolgen.

Wenn es zu einer gesetzlichen Regelung zur Haltung von potentiell gefährlichen Tieren kommt, an der uns grundsätzlich gelegen ist, wollen wir sowohl die Interessen der ordentlichen Tierhalter als auch die Interessen Dritter, insbesondere die Unbeteiligten berücksichtigen.

Bestandteil einer möglichen Regelung sollte unserer Meinung nach sein, dass zuverlässige Halter mit einem entsprechenden Sachkundenachweis die Möglichkeit haben müssen, exotische Tiere halten zu können. Ferner ist uns wichtig, dass die potentiell gefährlichen Tiere entsprechend sicher und tierschutzgerecht gehalten werden sowie bei der jeweiligen Stadt bekannt sind. Das parlamentarische Beratungsverfahren werden wir in diesem Sinne begleiten.

Medienberichte über bisweilen vorkommende Einzelfälle von entlaufenen exotischen Tieren dürfen nicht Anlass dafür sein, alle Halter mit dem geplanten Gefahrtiergesetz zu bestrafen. Die vom grünen Umweltminister Rimmel betriebene Kampagne gegen die seriösen Exotenhalter werden wir entschieden zurückweisen. Das von der rot-grünen Landesregierung geplante generelle Haltungsverbot lehnen wir deshalb ab. Es kann nicht sein, dass vom Willen von SPD und Grünen abhängt, welche Tiere man halten darf und welche nicht. Wir erkennen an, dass gerade private Halter von exotischen Tieren nicht unmaßgeblich dazu beitragen, die Erkenntnisse über die Lebens- und Haltungsbedingungen dieser Tiere zu mehren und viele über Nachzuchten einen aktiven Beitrag zum Artenschutz leisten.

Ein erstes Gespräch unseres Arbeitskreises für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit Vertretern des DGHT e.V. hat es zu diesem Thema bereits gegeben. In diesem Sinne werden wir uns auch weiterhin aktiv mit diesem Thema beschäftigen. Für den Erfolg unserer Arbeit als Parlamentarier ist es aber genauso wichtig, dass unsere Initiative durch eine breite Unterstützung außerhalb des Parlaments von vielen Menschen getragen wird. Die Abgeordneten von SPD und Grünen müssen erfahren, dass dieser unverhältnismäßige Eingriff in die Persönlichkeitsrechte von den Betroffenen nicht stillschweigend hingenommen wird.

Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Deppe MdL
Landtagsabgeordneter für Burscheid, Kürten
Leichlingen, Odenthal, Overath und Wermelskirchen